

Tiere gefährlich?

Noch ein Fall ist zu berücksichtigen: Fühlt sich ein Tier in die Enge getrieben, und das kommt oftmals vor, wenn auch nur Hindernisse geringer Größe den Weg sperren, dann ist auf jeden Fall ein Angriff zu erwarten. Der erfahrene Jäger und Tropenmensch erkennt das sofort, trifft seine Gegenmaßregel oder rückt aus. Je nachdem es die Situation erfordert.

Ein häßliches, äußerst gefräßiges Tier muß ich ausnehmen, den Wolf. Diese Bestie mit dem ewigen Hunger wird in neunzig von hundert Fällen den Menschen angreifen. Es sind aber auch Fälle genug bekannt, wo der einzelne oder zu Paaren auftretende Wolf vor den Menschen Reißaus nahm.

Wo sich der Wolf, wenn auch hungrig, in beutearmen Gegenden dem Menschen nähert, wird er nur dann angreifen, wenn er von einigen Stammesgenossen begleitet ist. Einzeln wagt er es selten. Und das Tier muß schon vollständig ausgehungert sein, wenn es sich auf erwachsene Menschen stürzt.

Der Wolf ist nicht sehr mutig, wenn er satt oder halbwegs gesättigt ist. Es sind genug Beispiele bekannt, daß der allein herumstreichende Wolf sofort ausrückt, wenn der ihm begegnende Mensch eine drohende Stellung einnimmt oder zum Angriff übergeht. Beim Überfall auf Schafherden und Ziegen wird der Wolf stets zuerst versuchen, von der Herde abseits grasende Tiere zu reißen und nur dann in das vor Angst sich zusammendrängende Rudel springen, wenn ein einzelnes Tier nicht mehr zu erreichen ist.

Da in den Karpathen die Wölfe mehr einzeln oder nur paarweise leben, so wagen sie dort den Angriff auf eine Schafherde



Illustrationen
von F. SCHEBEK

nur, wenn der Hirtenhund nicht in der Nähe ist. Entdeckt der Hund den Räuber, so geht er mutig auf ihn los und greift an. Nicht immer ist dann der Wolf Sieger. Den Menschen in den Karpathen weicht der Wolf immer aus. Nur im Winter kommt er den Dörfern und einsamen Siedlungen näher, da ihn der Hunger dazu zwingt. Auch dann greift er den Menschen nur an, wenn er in die Enge getrieben wird.

★

Wenn man fast zwei Jahrzehnte die Tro-